

Ludwig das Kind <sup>1)</sup> 899—911.

Für den siebenjährigen Knaben führt die Regierung Erzbischof Hatto von Mainz. <sup>2)</sup>

Mit ihm sterben die deutschen Karolinger aus.

Deutschland wird ein Wahlreich.

Während dieser Zeit gänzliche Zerrüttung Deutschlands:

I. Aeußere Feinde.

A. Normannen. <sup>3)</sup>

Dieser nördlichste Zweig des Germanenstammes wird durch Uebersvölkerung der skandinavischen Heimat gezwungen, neue Wohnsitze zu suchen. — Zweite Völkerwanderung. —

Sie waren erfahrene Seeleute (Phöniker des Nordens) und gefürchtete Seeräuber (Wikinger).

Die Normannen, von Lothar gegen seine Brüder in's Land gerufen, werden die Verderber Frankreich's und Deutschland's. (Vgl. Völkerverbindungen S. 8. p. 25.)

Sie verwüsten nicht nur die Küsten, sondern fahren weit in die Flüsse hinauf, überall sengend, plündernd und mordend. (600 Schiffe.)

(Hamburg, Köln, Trier, Nymwegen, Paris u. a.)

Noch nach der Niederlage an der Dyle verheeren sie das linke Rheinufer bis oberhalb Bonn. (Vgl. Attila.)

Allmählich hörten ihre Plünderungsfahrten auf.

a. Erstarkung des deutschen Reiches.

b. Eifrigkeit der Normannen.

Es gelang ihnen nämlich folgende Reiche zu gründen:

1. Island 860 (dichte Bevölkerung, hohe Kultur, Edden). — Von hier aus Kolonien in „Grönland“ und „Winland“ (Westküste von Nord-Amerika bis in die Gegend von Boston).
2. Rußland (862 durch den „Waringer“ Kurik) — Bald Vermischung mit den Slaven.
3. Normandie 912. <sup>4)</sup>
4. Unter-Italien und Sicilien c. 1050 (erstes Erscheinen 1016).
5. England 1066 <sup>5)</sup> (hier „Dänen“ genannt s. S. 14. p. 34).

1) S. Kohlrausch a. a. D. p. 64.

2) Sage vom Mäuseturm hat sich gebildet, als durch Volksetymologie aus Mauthurm „Mäuseturm“ geworden war.

3) Ihr Leben und Treiben spiegelt sich ab im Gudrunlied, in der Frithjofs-Sage und in der Edda. Siehe auch Donndorf, „Die Normannen und ihre Bedeutung für das europäische Kulturleben im Mittelalter.“ Vorträge oed. Birchow und v. Holtenborff Nr. 225. Markt 0,75.

4) S. Thierry bei Pötg a. a. D. p. 34: „Gründung des Normannenreiches in Frankreich.“

5) Macaulay bei Lübecking, Englisches Lesebuch II. p. 158: „Die Normannen; ihre Eroberung England's und deren Folgen.“